



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Zwei weitere sehr schöne Wanderungen bei gutem Wetter im Berner Oberland und in der Ostschweiz

Othmar Fluck

24. Mai 2018

Panoramaweg „Hasliberg Reuti-Brünigpass“ und Meiringen

Organisation: Hansruedi Missland
Bruno Fritschi
Karin Schram

Das regnerische Wetter Mitte Mai zwang uns, die Wanderung um eine Woche zu verschieben und dann haben wir es gewagt, trotz möglicher Gewitter in den Bergen.

Kurz nach acht bestiegen 14 Wanderfreudige und 3 Ausflügler den Zug Richtung Innerschweiz.

Nach dem Startkafi auf dem Brünigpass fuhr uns das Postauto zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, Hasliberg Reuti.

Gleich zu Beginn mussten steile 150 Höhenmeter bewältigt werden: Trotz bedecktem Himmel kamen alle ins Schwitzen ...



Nach einer kurzen Verschnaufpause führte uns der Weg teils im Wald, teils im offenen Gelände noch weiter bergauf, um dann sanft nach Wasserwendi abzufallen. Am idyllischen Badesee genossen wir bei strahlendem Sonnenschein unser mitgebrachtes Picknick.

Auf der anderen Talseite waren die Berge oft wolkenverhangen, aber es gab immer wieder Lücken, so dass der Rosenlaui-gletscher, Eiger, Wetterhorn und viele andere Schneeberge in voller Pracht bestaunt werden konnten.

Gestärkt und ausgeruht machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Brünigpass.

Wir marschierten zwischen farbenfroh blühenden Wiesen, mit Blick auf die imposante Bergwelt und tief unten im Tal auf den Brienersee, Richtung Brünigpass.

Ein etwas steiler Abstieg durch den Wald zum Bahnhof Brünig-Hasliberg bildete den Abschluss dieser abwechslungsreichen Wanderung.



Text und Fotos Hansruedi Missland

Gruppe B

Diesmal entschlossen sich nur 2 Mitglieder zur Teilnahme in der Gruppe B. So fuhren wir zu dritt, nach dem Startkaffee mit der Gruppe A auf dem Brünig, mit der Bahn nach Meiringen. Wir bummelten durch den Ort und genossen ein feines Mittagessen im Restaurant des Hotels Meiringen. Um 13.30 Uhr öffnete das Sherlock Holmes Museum, aber wir konnten uns schon vorher im Conan Doyle Park auf verschiedenen Tafeln über das Leben von Sherlock Holmes informieren. Das Museum wurde 1991 am 100. Todestag von Sherlock Holmes eröffnet und zeigt authentische Ausstellungsstücke zu Sir Arthur Conan Doyle, Sherlock Holmes und zur viktorianischen Zeit. Speziell ist das Wohnzimmer von Sherlock Holmes und Dr. Watson in der Bakerstreet in London, das nach Hinweisen in den Geschichten sorgfältig rekonstruiert wurde. Der Kommentar von Christine: "very british", aber wir waren uns einig, dass sich der Besuch gelohnt hat.

Christine fuhr entlang dem Briener- und Thunersee über Bern nach Hause, Beat und ich genossen noch einmal die schöne Fahrt über den Brünig, entlang dem Lungener- und Sarnersee über Luzern nach Zürich.

Karin Schram



Foto Klaus Peter Girgenrath

31. Mai 2018

Wanderung über dem Walensee

„Filzbach-Murg“ und „Filzbach-Quinten“

Organisation: Hans Huber
Hans-Peter Schneider
Othmar Fluck

Gewitter waren erst auf den späten Nachmittag angesagt, so konnten wir unsere Expedition an den Walensee unbeschwert in Angriff nehmen. In Ziegelbrücke bestiegen wir das Postauto, das uns mit etlichen Kehren nach Filzbach auf dem Kerenzerberg brachte. Die Strasse erinnerte etliche an die alte Zeit mit der "Qualen-See-Route" Richtung Chur.

Im Sport-Zentrum des Kantons Zürich kehrten wir zum Start-Kaffee ein, mit bestem Blick auf den Walensee, auf Amden und den Mattstock.



Foto Klaus Peter Girgenrath

17 Wanderer, verabschiedeten sich von der Gruppe B und folgten den Spuren eines alten Römerweges Richtung Obstalden. Kurz vor dem Ort konnten wir von einem wunderbaren Podest-Platz aus den Walensee bestaunen mit dem Serenbach-Wasserfall. Er ist einer der höchsten Wasserfälle der Schweiz. Das Wasser, vom Arvenbühl her kommend, stürzt sich in 3 Stufen (50 m, 305 m, 190 m) herab. Leider präsentierte sich der Wasserfall uns etwas schäbig, denn der Schnee war schon weggeschmolzen und wir hatten eine lange Trockenperiode.

In Obstalden gab es einen Halt beim Dorfbrunnen auf dem Patrick-Küng-Platz (Skirennfahrer, 2015 Weltmeister in der Abfahrt). Gegenüber besuchten wir die Kirche mit den Überresten einer mittelalterlichen Wandmalerei im Turmchor.



Picknick auf der Steinbogenbrücke Foto Hans Huber

Weiter wanderten wir etwa 250 m über dem Walensee mit schöner Sicht auf die Churfürsten. Der Weg senkte sich etwas rutschig ins Meerenbachtobel. Bei der Sagenbrücke, einer alten Steinbogenbrücke, machten wir Mittagsrast.

Ich, der Wanderleiter, drängte zum Aufbruch, denn ich kannte die nächste Station, die Besenbeiz "Ende der Durststrecke". Dort liess sich die Wanderschar gemütlich nieder und tankte Energie mit Kaffee und Kuchen.

Das war auch nötig, denn nach dem Abstieg ins Tobel des Rötibachs lag ein steiler Aufstieg vor uns.

Nicht ganz alle hatten Lust sich bergauf zu quälen. Unter Führung des Co-Leiters, Hans-Peter Schneider, erreichten sie ein Strässchen mit Hartbelag, das sie ohne grössere Anstrengungen an den Zielort Murg brachte. Die Zähne nahmen den Aufstieg auf sich und wurden durch einen schönen Waldgang belohnt, der schliesslich bei der Edelkastanien-Plantage endete.

Wir bestaunten den Wasserfall des Murgbachs bevor wir das Dorf Murg erreichten. Da bei den meisten der Durst mehr plagte als das Heimweh, liessen wir den Zug abfahren und strebten dem Campingplatz entgegen, um dort in aller Ruhe ein Bier zu geniessen. Es war eine schöne Tour. Ich denke den Mitwanderern hat es auch gefallen.

Hans Huber

Gruppe B

Bei angenehmen Wetter genossen wir gemütlich den Startcafé im Sportzentrum Filzbach um bald die A-Gruppe zu verabschieden. Wir von der B-Gruppe bestiegen das Postauto und fuhren die kurvenreiche Strecke am Kerenzerberg, hinunter nach Mühlehorn.

Nach kurzem Spaziergang zur historischen Hammer-schmiede konnten wir einige Kunstwerke im Freien besichtigen. Unten am Schiffssteg fuhr schon bald das Schiff los, das uns quer über den Walensee nach Quinten brachte. Direkt am Seeufer erwartete uns das Restaurant Seehus mit toller Aussicht auf See und Berge, die meisten genossen ein feines Fischessen.

Danach unternahmen einige einen kurzen Spaziergang entlang den kleinen Rebbergen, oder kauften im winzigen Selbstbedienungs Shop ein "Mitbringsel" in Form von Feigeorangen-Konfitüre. Dank dem milden Klima am Churfürstenhang gedeihen hier sogar Südfrüchte.

Die Wettervorhersage zeigte mögliche Gewitter an, sodass wir eine Stunde früher aufbrachen und trocken nach Hause kamen.

Sepp Vanotti

Mehr Fotos auf www.pveth.ethz.ch
Fotogalerie Album 2018

Mutationen

Eintritte:

Ueli Merz

Erlenstrasse 11, 8404 Winterthur

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); o.fluck@hispeed.ch

Karin Schram (ks); k.schram@bluewin.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 270 Exemplare